



## PRESSEMITTEILUNG

09.12.2006

### **FDP Nordrhein-Westfalen beweist Weitblick - Atomforschung wichtig für Technologiestandort Deutschland**

**Der Bundesverband der Liberalen Hochschulgruppen (LHG) unterstützt die FDP in Nordrhein-Westfalen und den Innovationsminister Andreas Pinkwart (FDP) in dem Ansinnen, die Atomforschung in Deutschland fortzuführen. Die ideologische Dämonisierung der Atomkraft auf Seiten der Grünen, insbesondere durch die forschungspolitischen Sprecherin Dr. Ruth Seidel, behindert die freie Forschung und den wirtschaftlichen Aufschwung.**

Bei der Debatte um die Atomforschung steht nicht das Für und Wieder der Atomkraft und ihrer friedlichen Nutzung zur Debatte, sondern vor allem auch die Entwicklung eines Zukunftsmarktes, von dem auch Deutschland profitieren könnte. Die Förderung der Entwicklung von sauberen Energiequellen, wie beispielsweise der Kernfusion, darf nicht deswegen verhindert werden, weil es bei der heutigen Nutzungsform der Atomkraft unbestrittene Risiken gebe. "Hier beweist die FDP in NRW endlich einmal den Weitblick, welcher der Politik so oft abhanden kommt. Gerade in Forschungsfragen darf man nicht ideologisch verblendet eine ganze Technologie dämonisieren und damit faktisch aus Deutschland verbannen", so Götz Galuba, Bundesvorsitzender der LHG und Student der Physik an der FU Berlin.

Es ist haarsträubend, dass die Grünen aus der Einrichtung von Professuren zur Atomforschung auf die Errichtung neuer Atomkraftwerke in Deutschland schließen. "Schließlich folgert auch niemand aus der Einrichtung von Professuren für Gentechnik und Mikrobiologie, dass damit die Legalisierung des ethisch bedenklichen Klonens von Menschen kurz bevor stehe", konstatiert Galuba.

Die LHG unterstützt ausdrücklich die Förderung von Forschungstätigkeiten auf dem Gebiet der Atomforschung, da sich hier wichtige, saubere Energiequellen und auch Absatzmärkte für die Zukunft in Deutschland fortentwickeln ließen.

---

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Daniel George, Pressesprecher  
Mobile: 0177-8551177; eMail: george@bundes-lhg.de

Verfasser:  
Patrick Brauckmann, Vorstandsmitglied